

Marcionitischen Kirche ein Brauch des apostolischen Zeitalters länger erhalten hat als in der katholischen, bietet also nichts Besonderes ¹.

3. Apelles und seine Sekte ².

Apelles wurde von Marcion als Schüler gewonnen (vermutlich in Rom); er verließ ihn (De praescr. 30: „ab oculis sanctissimi magistri secessit“) und ging nach Alexandrien ³, von wo er als selbständiger Lehrer, der sich von seinem Meister getrennt hatte, zurückkehrte. Da er jetzt den Dualismus M.s verwarf und die Monarchie Gottes sowie die Präexistenz der Seelen lehrte, so ist es wahrscheinlich, daß die theologische Spekulation in Alexandrien, der die Lehrer des Clemens und Origenes gehuldigt haben, auf ihn Einfluß gewonnen hatte. In Rom gründete er eine Schule außerhalb der Marcionitischen Kirche. Zu ihr gehörte eine ekstatische Jungfrau Philumene ⁴, eine Prophetin, mit der er wie ein

¹ Der Brauch, der für das frühe Eindringen der Mysterienmagie in die Gemeinden besonders charakteristisch ist (doch ist nicht zu übersehen, daß die katholischen sich schon bald von ihm wieder befreit haben müssen), ist auch für Montanisten (Filastr., haer. 49) und Cerinthianer (Epiph., haer. 28, 6) überliefert: Dort heißt es: „Hi mortuos baptizant“, hier: καὶ τι παραδόσεως πρᾶγμα ἦλθεν εἰς ἡμᾶς, ὥς τινῶν μὲν παρ' αὐτοῖς προφθανόντων τελευτῆσαι ἀνευ βαπτίσματος, ἄλλους δὲ ἀντ' αὐτῶν, εἰς ὄνομα ἐκείνων βαπτίζεσθαι, ὑπὲρ τοῦ μὴ ἐν τῇ ἀναστάσει ἀναστάντας αὐτοὺς δίκην δοῦναι τιμωρίας, βάπτισμα μὴ εἰλήφοντας.

² S. die vollständigen Belege in Beilage VIII, ferner meine Dissertation: De Apellis gnosi Monarchica, 1874 (sie ist durch die neue Darstellung antiquiert) und meine Abhandlung (in den „Geschichtlichen Studien, Albert Hauck dargebracht“, 1916): Rhodon und Apelles, die ich z. T. hier wiedergebe.

³ Daß eine Fleischessünde dabei im Spiele war, berichtet nur Tertullian, während die Römer Rhodon und Hippolyt davon nichts wissen; umgekehrt berichtet Hippolyt die Fleischessünde von Marcion, und Tertullian schweigt (s. o. S. 23). Ist sie nicht für Apelles ebenso gehässig erfunden wie für Marcion?

⁴ „Postea immane prostibulum“, behauptet Tert., was ihm niemand glauben wird. Was uns von ihr bekannt ist, geht auf Rhodon und Tertullian zurück. Als Hippolyt sein Syntagma schrieb, wußte er noch nichts von ihr (daher weiß auch Epiphanius nichts); in der Refutatio kennt er sie und ihre Phaneroeseis aber, weil er unterdessen Tertullians uns verlorene Schrift adv. Apelleiacos gelesen hat. Diese hat auch Pseudoter-